

Presseinformation

Nicht den Unterricht sichern – sondern die Gesundheit unserer Kinder!

Jetzt ist es wirklich für jeden offen erkennbar – die Test-Strategie, die nie wirklich diesen Namen verdient hat, ist krachend gescheitert. Die Schule als sicheren Lernort zu erhalten, war als Ziel ausgegeben worden. Wir sehen, dass jetzt auch die Politik nicht mehr daran glaubt, diese Illusion noch erhalten zu können.

Nach einer durch die Medien verbreiteten Aussage der Schulministerin, „(...) wollte sie jetzt einen Vorschlag unterbreiten, kurzfristig den Unterricht zu sichern.“

„Das kann es doch wohl nicht wirklich sein“ sagt hierzu die stellvertretende Vorsitzende der Landeselternschaft integrierter Schulen (LEiS-NRW) Stephanie Helder-Notzon. „Darum geht es nicht: Sichern Sie nicht den Unterricht, sondern die Gesundheit unserer Kinder!“, fordert sie.

Wieder einmal müssen die dilettantische Planung und die fehlenden Alternativstrategien der Landesregierung durch kurzfristiges Umplanen der Eltern und aller anderen, im Alltag an Schule Beteiligten gelöst werden.

Seit nunmehr fast 2 Jahren wird von der Ministerin gebetsmühlenartig wiederholt, dass die Schule ein sicherer Lernort sei und Hygienekonzepte vorlägen. Wenn überall in der Bevölkerung von Kontaktreduzierungen zur Verminderung der Verbreitung von Corona gesprochen wird, dann ist die Kontaktstrategie in den Schulen hierzu erschreckend konträr.

Dazu meinte der stellvertretende Vorsitzende der Landeselternschaft Steffen Bundrück „Meine Kinder haben an einem Schultag mehr Kontakte zu anderen Personen, als ich innerhalb eines vollen Arbeitsmonates“. Das jetzt auch noch im Bereich der Primarstufe die PCR- Einzeltestungen zur Kontrolle positiver Pooltestungen wegfallen, kann als eine bewusste Durchseuchung der Gesellschaft ausgehend von den Schulen angesehen werden.

Hier wird mit der Gesundheit unserer Kinder und der betroffenen Familien gespielt. Dass das auch weitreichende Konsequenzen in sämtlichen Wirtschaftszweigen unseres Landes und der systemrelevanten Infrastruktur haben wird, versteht sich von selbst und ist inakzeptabel. Nicht zu schweigen von der bewussten Gefährdung vulnerabler Gruppen, die durch den Blindflug, der durch unterlassene Schultestungen herrscht, in Kauf genommen wird.

So schließt sich denn die LEiS-NRW dem Chor an, der fordert „Frau Gebauer, machen Sie endlich Ihre Arbeit. Wenn Sie unsere Kinder nicht in der Schule schützen können oder wollen, dann sorgen Sie endlich für angemessene Alternativen, wie Distanzunterricht oder rotierende Kleingruppen.“

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Köln den 25.01.2022

Ralf Radke
Vorsitzender